



Katholische Pfarreiengemeinschaft  
Bonn-Melbtal  
Venusberg · Ippendorf · Poppelsdorf

# Konzept für die Familienliturgie im Melbtal

Den Glauben froh feiern

## Entstehung

Für das vierte Quartal 2016 bekam Pastoralreferent Markus Vilain den Auftrag von Pfarrer Bernd Kemmerling, sich dem Thema Familienliturgie im Melbtal anzunehmen. Daraufhin erstellte Herr Vilain eine Liste mit allen ehrenamtlich Tätigen, die sich in diesem Bereich engagieren. Er lud alle Gruppen zu Gesprächen ein, in denen es darum ging, die Gruppen und deren Mitglieder kennenzulernen und sich über die einzelnen Formate zu informieren. Auch sollte es in den Gesprächen um die Wünsche und Bedürfnisse, die Probleme und Sorgen der einzelnen Personen und Kreise gehen.

Auf der Grundlage dieser Gespräche und auf den Wünschen und Vorstellungen des Seelsorgeteams fußt dieses Konzept.

## Ziel

Feiern – das bedeutet Freude und Dank, aber auch Leid, Wut und Trauer miteinander zu teilen. Dabei stehen wir in der Tradition der Kirche und wählen Worte und Zeichen so, dass ihre Bedeutung im Leben heute und hier Anschluss finden. Die Feier des Glaubens wird so zum Mittelpunkt und zur Kraftquelle des gemeinsamen Glaubens.

Wichtig ist dabei, die verschiedenen Zielgruppen im Blick zu behalten und ein breites Angebot bereit zu halten.

Ein prägender Baustein ist dabei die Familienliturgie, die sich an Eltern mit Kindern vom Kleinstkind bis zum Grundschulkind richtet.

## Die verschiedenen Formate:

### Wortgottesdienst für Kinder in St. Barbara

In der Kirche St. Barbara wird ein Sitzkreis um eine thematisch gestaltete Mitte gebildet und ein froher Kinder-Wortgottesdienst gefeiert, dessen Mittelpunkte das Wort Gottes und die Katechese sind. Alle Elemente eines Wortgottesdienstes kommen auch hier vor, sodass die Kinder lernen, sich im Messablauf zu orientieren.

Im Anschluss an den Wortgottesdienst besteht die Möglichkeit, bei Getränken und einer Kleinigkeit zu Essen im Pfarrjugendheim zu verweilen.

Der Gottesdienst findet i.d.R. am 1. Sonntag im Monat vor der Sonntagsmesse statt und richtet sich an Kindergartenkinder – vom ersten Lebensjahr an.

#### Wortgottesdienst für Kinder parallel zur Sonntagsmesse in St. Sebastian

Im Kapitelsaal von St. Sebastian startet parallel zur Sonntagsmesse ein Wortgottesdienst für Kinder. Im Mittelpunkt steht hier i.d.R. das Sonntagsevangelium. Zur Eucharistiefeyer stoßen die Kinder und deren Eltern zur Mess-Gemeinde hinzu und beenden die Messe gemeinsam.

Der Gottesdienst findet i.d.R. am 1. Sonntag im Monat statt und richtet sich an Kindergartenkinder.

#### Familienmesse in St. Barbara

Der Familienmesskreis gestaltet die Sonntagsmesse als Familienmesse: Es wird passendes Liedgut ausgewählt und auch besonders musikalisch gestaltet. Kinder beteiligen sich am Kyrie und den Fürbitten und werden auch sonst möglichst nahe an das gottesdienstliche Geschehen herangeholt; das Evangelium wird für Kinder ansprechend vertieft. Die Predigt wird zur Katechese. Ziel ist es, Kinder UND Erwachsene gleichermaßen anzusprechen.

Die Familienmessen finden i.d.R. am 2. Sonntag im Monat statt und richtet sich an Kinder zwischen 5 und 12 Jahren.

#### Familienmessen in St. Sebastian

Der Familienmesskreis gestaltet die Sonntagsmesse als Familienmesse: Es wird passendes Liedgut ausgewählt und auch besonders musikalisch gestaltet. Kinder beteiligen sich am Kyrie und den Fürbitten und werden auch sonst möglichst nahe an das gottesdienstliche Geschehen herangeholt; das Evangelium wird für Kinder ansprechend vertieft. Die Predigt wird zur Katechese. Ziel ist es, Kinder UND Erwachsene gleichermaßen anzusprechen.

Die Familienmessen finden i.d.R. am 3. Sonntag im Monat statt und richtet sich an Kinder zwischen 5 und 12 Jahren.

#### Wortgottesdienst für Kinder in Heilig Geist

In der Kirche Heilig Geist wird ein Sitzkreis um eine thematisch gestaltete Mitte gebildet und ein froher Kinder-Wortgottesdienst gefeiert, dessen Mittelpunkte das Wort Gottes und die Katechese sind. Alle Elemente eines Wortgottesdienstes kommen auch hier vor, sodass die Kinder lernen, sich im Messablauf zu orientieren.

Der Gottesdienst findet i.d.R. am 3. Sonntag im Monat nach der Sonntagsmesse statt und richtet sich an Kindergartenkinder – vom ersten Lebensjahr an.

#### Familienmesse in Heilig Geist

Der Familienmesskreis gestaltet die Sonntagsmesse als Familienmesse: Es wird passendes Liedgut ausgewählt und auch besonders musikalisch gestaltet. Kinder beteiligen sich am Kyrie und den Fürbitten und werden auch sonst möglichst nahe an das gottesdienstliche Geschehen herangeholt; das Evangelium wird für Kinder ansprechend vertieft. Die Predigt wird zur Katechese. Ziel ist es, Kinder UND Erwachsene gleichermaßen anzusprechen.

Die Familienmessen finden i.d.R. am 4. Sonntag im Monat statt und richtet sich an Kinder zwischen 5 und 12 Jahren.

## Familienmessen – mitgestaltet von den KiTas

An jeder Kirche werden zwei der Familienmessen im Jahr von den jeweiligen KiTas vor Ort gestaltet.

## Organisation

### Die Termine der Gottesdienste

Das Seelsorgeteam erstellt halbjährlich einen Familien-Gottesdienst-Plan für das Melbtal, bei dem es den Rhythmus der Gottesdienste, die kirchlichen Feiertage, die Schulferien und Traditionen des Seelsorgebereichs berücksichtigt. Der Plan wird mit den Familienmesskreisen abgestimmt und dann veröffentlicht.

Bei den Terminen soll darauf geachtet werden, dass besonders die Hochfeste mit mindestens einem Familiengottesdienst im Seelsorgebereich bedacht werden, damit Familien das ganze Kirchenjahr feiern können.

### Rhythmus der Gottesdienste

Die Familien-Gottesdienste haben i.d.R. folgenden monatlichen Rhythmus:

1. Sonntag im Monat: Wortgottesdienst für Kinder in St. Barbara.  
Wortgottesdienst für Kinder parallel zur Sonntagsmesse in St. Sebastian
2. Sonntag im Monat: Familienmesse in St. Barbara
3. Sonntag im Monat: Familienmesse in St. Sebastian  
Wortgottesdienst für Kinder in Heilig Geist
4. Sonntag im Monat: Familienmesse in Heilig Geist

Die Kindergärten gestalten ebenfalls an ihren Kirchtürmen 1 (KiTa St. Sebastian und Erlöserbund) -2 (KiTa St. Barbara und KiTa Heilig Geist) Familienmessen pro Jahr und fügen sich in den Rhythmus ein.

### Vorbereitung

2x im Jahr gibt es ein Gesamttreffen aller Mitarbeiter in der Familienliturgie. Bei diesen Treffen werden die anstehenden Gottesdienste jeweils kurz in den Blick genommen und gemeinsam eine grundsätzliche Idee für den Gottesdienst erarbeitet. Diese Idee sollte so konkret sein, dass es den einzelnen Kreisen danach möglich ist, den Gottesdienst selbstständig vorzubereiten. Die Form des Treffens muss noch gefunden werden. **Macht es Sinn, die Wortgottesdienst-Kreise von den Messkreisen zu trennen? Wie können Materialsammlungen gut ausgetauscht werden? ...**

Bei speziellen Gottesdiensten oder auch bei Bedarf stehen die Seelsorger den Teams helfend zur Seite.

Das Seelsorgeteam informiert möglichst bald über die jeweiligen Zelebranten und Musiker, damit auch hier die Absprachen leicht möglich sind.

### Fort- und Weiterbildung

Um die hohe Qualität der Gottesdienste dauerhaft zu gewährleisten, soll es mindestens 1x im Jahr ein Fortbildungsangebot im Bereich Familienliturgie geben. Die Themen werden mit den Verantwortlichen abgestimmt. Möglichkeiten wären zum Beispiel: „Einen Gottesdienst leiten –

wie geht das?“ , „Katechese – für Kinder UND Eltern?!“ , „Vom Evangelium zum Kinder-Gottesdienst – Sich auch schwierige Texte heranwagen!“ , „Musik im Gottesdienst“ ,...

Die Fortbildungen werden auch mit Frau Brigitte Schmidt vom Stadtdekanat abgesprochen.

### Begegnungsmöglichkeiten

Ein wichtiger Teil der Arbeit ist auch – und besonders! – der persönliche Austausch und das Kennenlernen, das gemeinsame Teilen des Interesses an guter Liturgie. Dazu soll es im Laufe des Jahres Möglichkeiten geben. Die Planungs- und Fortbildungstreffen sollen auch immer einen persönlichen Charakter haben. Darüber hinaus soll ein Familienwochenende nach den Sommerferien 2017 angeboten werden, das sich zunächst an die Familien der Liturgiekreise richtet und dann an die Gottesdienstbesucher dieser Kreise und alle Familien im Melbtal ausgeweitet wird.

Die Ausschreibung folgt.

Darüber hinaus ist ein gemeinsames „Familienfest“ aller Familien im Melbtal geplant. Mittelpunkt des Festes soll ein Familiengottesdienst „open Air“ sein, 1x im Jahr nach den Sommerferien. Aller Voraussicht nach 2017 auf dem „Gut Melb“. Der Gottesdienst wird von einem Team, das sich aus den verschiedenen Kirchorten zusammensetzt, und den Seelsorgern gemeinsam vorbereitet.

### Fortbestand der Kreise

Es ist natürlich, dass man nach einiger Zeit – vielleicht gemeinsam mit den Kindern – aus einem Familienliturgiekreis herauswächst. Teilweise kann es auch sein, dass Kreise zu echten Freundes-Kreisen geworden sind, und sich deren Aufgabe ändert.

Wichtig ist, dass die Kreise abschätzen, wann es Zeit ist, sich um Nachwuchs zu sorgen, damit andere guten Gewissens ausscheiden können. Alle Kreise sollten sich die Frage stellen, wie weiche Übergänge und Einarbeitungen und Eingliederungen möglich gemacht werden können und an welchen Punkten für neue Mitglieder geworben wird. Sollte es Engpässe geben, ist es gut, das Seelsorgeteam früh darüber zu informieren, sodass bei der Suche nach neuen Personen geholfen werden kann. Wichtig für die Kreise ist auch zu bedenken, dass sich das Angebot auch mit neuen Personen verändern kann und wird. Jeder und Jede soll sich mit seinen Charismen und Wünschen einbringen können.

### Stellenwert der Familienliturgie

Die Familienliturgie bildet eine der wichtigsten Säulen der Gemeindepastoral des Melbtals. Das soll entsprechend zur Geltung kommen. Die Gruppen und deren Arbeit sollen öffentlichkeitswirksam präsentiert werden, besonders in den Medien der Gemeinde, die Mitarbeitenden sollten allen bekannt sein. Ebenfalls ist darüber nachzudenken, ob Menschen, die sich eines so wichtigen Dienstes annehmen und an der Glaubensweitergabe maßgeblich mitarbeiten, eine eigne Beauftragung an passender Stelle im Jahreskreis bekommen.

### Organisatorisches

- Besonders die Familienmessen sollten gut mit dem Zelebranten, dem Musiker und ggf. auch mit dem Küster abgesprochen sein, damit alle Aufgaben und Besonderheiten klar sind. Ein Formular, das dabei helfen kann, wird den Familienmesskreisen zur Verfügung gestellt. Die vorbereitenden Teams sollten die Absprachen mit dem nötigen und

möglichen Vorlauf mit den entsprechenden Personen treffen. Was das zeitlich genau bedeutet, muss noch genauer definiert werden.

Die Pfarramtssekretärinnen tragen die benötigten Räume (Kirchen und ggf. Pfarrheime für Empfänge o.Ä.) in das Kalender- und Raumsystem der Gemeinde (genannt KaPlan) ein – jeweils mit einer angemessenen Vor- und Nachbereitungszeit.

Sollte es zu Überschneidungen mit anderen Veranstaltungen kommen, informieren die Büros die entsprechenden Verantwortlichen für die Veranstaltungen und die Verantwortlichen versuchen eine Lösung zu finden.

Ggf. kann das Seelsorgeteam mit eingeschaltet werden, falls nicht klar ist, wie eine Doppelbelegung zu umgehen ist.

- Schlüsselfrage: Für jeden Kreis ist abgesprochen, wer wann die Räume öffnet und schließt. Die jeweilige Regelung ist allen Mitgliedern des jeweiligen Kreises und dem Personal der jeweiligen Kirche bekannt.

- Legematerialien, Ausstattung und Literatur:

Eine umfangreiche Sammlung an Legematerialien und Tücher sowie Literatur zum Thema Kinder- und Familienliturgie stehen im Pfarrbüro St. Barbara bereit. Dieses kann für Gottesdienste ausgeliehen werden. Das Material kann während der Öffnungszeiten des Pfarrbüros oder nach Absprache mit Markus Vilain abgeholt und zurückgebracht werden.

Ausstattung wie zum Beispiel Beamer, Projektoren, Leinwände, Flipcharts oder Tontechnik können über die Pfarrbüros ausgeliehen werden. Zur Zeit entsteht eine Liste, welches Material wo lagert, damit alles jedem zur Verfügung steht.

Für alle Materialien gilt, dass sie nur für kurze Zeit ausgeliehen werden können, pfleglich zu behandeln sind und dass es eine konkrete Ansprechperson gibt, die sich für die Ausleihe verantwortlich zeigt.

- Kosten, die im Rahmen der Familienliturgie entstehen, können gegen Vorlage der Quittungen erstattet werden. Es besteht die Überlegung, jedes Gottesdienst-Format mit einem Budget auszustatten, über das die Kreise dann verfügen können. Die Höhe muss noch abgestimmt werden.

### In Zukunft...

Dieses Konzept tritt ab dem 01.01.2017 in Kraft. Die einzelnen Bausteine des Konzeptes werden regelmäßig kontrolliert und überprüft, ob die getroffenen Regelungen funktionieren und ihren Zweck erfüllen. In Absprache mit den Familien-Gottesdienstkreisen und ggf. den Gremien (Pfarrausschüsse und PGR) kann das Seelsorgeteam Änderungen vornehmen.

### Fragen und Anregungen

Ansprechpartner für den Bereich Familienliturgie im Melbtal ist Pastoralreferent Markus Vilain. Sollte es Fragen geben, Kritik oder Anregungen, steht er zur Verfügung.